



Aus der Arbeit des Gemeinderats vom Montag, 07.03.2022

Grundsanierung der Bachtalbrücke – Vergabe der Sanierungsarbeiten

Zur Angebotsabgabe wurden durch das Verbandsbauamt des GVV Donau-Heuberg sieben Zimmereien und Holzbaubetriebe aus der direkten Umgebung aufgefordert.

Die ausgeschriebenen Leistungen umfassen folgende Arbeiten: Baustelleneinrichtung mit Bauzaun und Sicherung der Baustelle, Rückbauarbeiten Brücke und Holzgeländer incl. fachgerechter Entsorgung, Prüfung und Reinigung der verbleibenden und weitergenutzten Tragkonstruktion, Erneuerung Fahrbahnkonstruktion und Schrammborde aus Lärchen-/Douglasienholz incl. Befestigung auf den vorhandenen Stahlträgern, Lieferung und Montage eines neuen Brückengeländers gefertigt als Stahlrohrgeländer.

Eingegangen sind zwei Angebote. Zum Zeitpunkt der Ausschreibung hatten vier Firmen für den Ausführungszeitraum keine Kapazitäten mehr frei, von einer Firmen kam keine Rückmeldung.

Die Arbeiten sollen noch vor Beginn der Fahrrad-Saison erfolgen um die Nutzung des Donau-Radwegs nur in einem möglichst kurzen Zeitraum einzuschränken.

Die zwei eingegangenen Angebote wurden vom Verbandsbauamt rechnerisch, technisch und wirtschaftlich geprüft, beide Angebote kommen in die Wertung.

Günstigste Bieterin war die Fa. Riester Holzbau, Leibertingen mit einer Brutto-Angebotssumme in Höhe von 20.276,92 € und liegt somit rund 30 % unter der Kostenschätzung des Verbandsbauamts.

Der Gemeinderat stimmt der Vergabe der Sanierungsarbeiten an die Firma Riester Holzbau aus Leibertingen zu.

Dokumentation Gewölbebrunnen in der Brunnengasse

Auf dem Flurstück Nr. 209 in der Brunnengasse befindet sich ein Brunnenschacht, der sich in unmittelbarer Nähe zum Flurstück Nr. 210 befindet, das Ende 2021 von der Gemeinde verkauft wurde um dort ein Doppelhaus zu errichten. Da bisher bei der Verwaltung keine Unterlagen zum Brunnenschacht vorlagen wurden die Käufer im Kaufvertrag verpflichtet, vor Beginn der Bauarbeiten den Zustand des Brunnens zu erfassen. Die Unterlagen hierzu liegen der Verwaltung nun vor was nach Abschluss der Bauarbeiten eine Kontrolle des Zustands ermöglicht um evtl. Beschädigungen festzustellen.

Die Verwaltung gibt dem Gemeinderat die erfassten Daten und Bilder zur Kenntnis.

Sanierung K5940 – Buchheim (Kreuzungsbereich Beuroner Straße / Fridinger Straße) in Richtung Bergsteig bis Zufahrt Höfe - Austausch Bordsteine

Die Verwaltung hat vom Landratsamt Tuttlingen – Sachgebiet Straßen hierzu folgende Informationen erhalten:

Der Kreistag hat die Durchführung der Maßnahme für 2022 beschlossen, die Ausschreibung der Maßnahme erfolgt Anfang März, die Vergabe durch den Kreistag am 05.05.2022, Der Termin für Umsetzung der Maßnahme wird der ausführenden Firma freigestellt, da ein Teilstück (Zufahrt Höfe – Bergsteig ca. 500 m) in den Ferien erfolgen muss – Aufrechterhaltung der Busverbindung Schülerverkehr, die Sanierung erfolgt auf der gesamten Strecke (auch dort wo die Fahrbahn bisher

schmäler ist) mit einer Mindestfahrbahnbreite von 5,60 m, die Bankette werden eingeschottert und verdichtet, lediglich die obersten 3 – 5 cm werden mit Humus aufgefüllt und eingesät.

Bei einer Begehung vor Ort wurde festgestellt, dass die Randsteine entlang des Gehwegs bei Flurstück Nr. 31 (ehemals „Gasthaus Hirschen“) und 194 dringend ausgetauscht werden müssen – hier liegt die Zuständigkeit der Gemeinde Buchheim.

Es wäre sinnvoll die Arbeiten im Zuge der Sanierungsarbeiten der Fridinger Straße mit ausführen zu lassen, da bei einem späteren Austausch der neu aufgebrachte Straßenbelag zu einem Teil wieder geöffnet werden müsste.

Der Landkreis würde die Arbeiten mit ausschreiben – wenn von der Gemeinde gewünscht. Die Kosten werden sich auf ca. 5.000 € belaufen die von der Gemeinde Buchheim zu tragen sind. Im Haushalt 2022 sind keine Mittel für die Durchführung der Maßnahme vorgesehen – es würde sich somit um eine außerplanmäßige Ausgabe handeln die vom Gemeinderat zu genehmigen ist.

Der Gemeinderat stimmt dem Austausch der defekten Bordsteine zu, fordert die Verwaltung jedoch auf zu prüfen, welche Kosten bei einer Ausweitung der Maßnahme entlang der Fridinger Straße bis zum Abzweig Nelkenweg auf die Gemeinde zukommen würden.

Aus der Mitte des Gemeinderates wurde darauf hingewiesen, dass an verschiedenen Stellen in der Gemeinde die Gehwege sanierungsbedürftig wären. Hier sollten notwendige Arbeiten erfasst und die entsprechenden Mittel im Haushalt 2023 bereitgestellt werden.

Änderungsbauantrag – Kenntnisaufgabe zum Neubau einer Garage auf Flurstück Nr. 4112/3 und 4112/4, Raiffeisenstraße 14 – Zum Auentäle

Der Nachtragsbauantrag wird dem Gemeinderat zur Kenntnis gegeben.

Es handelt sich um eine Änderung des bereits genehmigten Bauantrags bezüglich der Garage. Genehmigt war hier eine Grundfläche von 9 x 12 m – die Änderung beinhaltet nun eine Grundfläche von 12 x 12 m. Es sind keine Veränderungen bzgl. Standort, Zufahrt und EFH vorgesehen. Es sind keine Abweichungen von den Festsetzungen des Bebauungsplans vorgesehen, weshalb keine

Verschiedenes, Wünsche und Anträge

In der letzten Gemeinderatssitzung wurde die Verwaltung aufgefordert, das Ausräumen des Bachtalgrabens von der Brunnengasse in Richtung Kläranlage zu veranlassen, was aktuell jedoch nicht möglich ist. Es handelt sich bei besagtem Graben um ein Gewässer II. Ordnung woraus sich ergibt, dass bei der Grabenunterhaltung insbesondere die Fauna berücksichtigt werden muss. Zeitlich ist eine Räumung somit nur von September bis Ende Oktober (außerhalb der Vegetationsperiode sowie der Winterruhe von Amphibien und Fischen) möglich ist. Hier muss eine Absprache mit der unteren Naturschutzbehörde erfolgen.

Aus der Mitte des Gemeinderates wird darauf hingewiesen, dass sich in Richtung Neuhausen ebenfalls ein Graben befindet der im gleichen Zuge ebenfalls geräumt werden sollte.

Die Vorsitzende teilt dem Gemeinderat mit, dass der Kindergarten St. Josef aktuell den regulären Betrieb wieder aufgenommen hat. In der vergangenen Woche war aufgrund zahlreicher coronabedingter Ausfälle beim Personal nur eine Notbetreuung möglich.

Bei der Verwaltung ging in der vergangenen Woche ein Schreiben der Erzdiözese Freiburg ein, in der die Richtungsentscheidung der Bistumsleitung zur künftigen Trägerschaft von Kindertageseinrichtungen mitgeteilt wurde.

Es wurde mitgeteilt, dass man sich nach intensiven Beratungen im Rahmen des Strategieprozesses zur Weiterentwicklung der katholischen Kindertageseinrichtungen in der Erzdiözese Freiburg dafür einsetzt, dass die Einrichtungen nach der geplanten Neuordnung der Pfarreien im Zuge der Kirchenentwicklung 2030 in der Trägerschaft der Pfarreien verbleiben.

Von Seiten des Gemeinderates wird angefragt, ob bereits Bewerbungen für das Austragen des Amtsblatt „donnerstags“ vorliegen.

Leider haben sich bisher noch keine Interessenten bei der Verwaltung gemeldet. Jeder Hinweis von Seiten der Gemeinderäte*innen / Mitbürger*innen bzgl. infragekommender Personen ist erwünscht.

Es wird angefragt, was genau hinter der Baumaßnahme in der Meßkircher Straße / Bohlweg steckt. Es handelt sich hier um eine Aufgrabung die im Auftrag der EnBW erfolgt. Die Stromversorgung der Gebäude in der Meßkircher Straße – ab dem Abzweig Bohlweg – wird künftig über eine Erdleitung erfolgen.

Die Fa. Gross hat mit den Restarbeiten an der Abwasserleitung (Anschluss nach Thalheim) begonnen. Diese sollen in den kommenden zwei Wochen fertiggestellt werden.